

## Vorankündigung und vorläufiges Programm des Symposiums 2018

### „Verwandte Wildarten unserer Kulturpflanzen in genetischen Erhaltungsgebieten schützen - ein gemeinsames Anliegen der Landwirtschaft und des Naturschutzes“

Bonn, Uni Club, 17. und 18. September 2018

#### Veranstalter

Bundesministerium für Ernährung und  
Landwirtschaft (BMEL)

Informations- und Koordinationszentrum für  
Biologische Vielfalt (IBV) der Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Bonn

Kompetenzzentrum Kulturlandschaft (KULT),  
Hochschule Geisenheim



#### Worum geht es?

Das Interesse an den verwandten Wildarten der Kulturpflanzen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Dank neuer Züchtungsmethoden ist zu erwarten, dass die Bedeutung der Wildpflanzen für Ernährung und Landwirtschaft (WEL) künftig weiter steigt.

In Deutschland gibt es Vorkommen von WEL-Arten, z. B. der Europäischen Wildrebe, des Wildselleries sowie verschiedenen Wildobst- und Grünlandarten, die für die Züchtung interessant sind. Der Zugang zu genetischem Material dieser Wildpflanzen gestaltet sich aber häufig noch schwierig, da sie in den Genbanken bislang unterrepräsentiert sind. Daher wurde in den letzten Jahren zunehmend mehr Pflanzenmaterial bedeutender WEL-Arten in Genbanken gesichert und eigens für die Sammlung der einheimischen WEL-Arten eine Genbank etabliert.

Gerade bei WEL-Arten reicht aber eine reine Ex-situ-Erhaltung in Genbanken nicht aus. Die Erhaltung der natürlichen Standorte ist von herausragender Bedeutung, da die Pflanzen an diesen Standorten eine hohe innerartliche Variabilität aufweisen, die nur durch die natürlichen Reproduktionsprozesse erhalten wird. In einer reinen Saatgutsammlung kann diese genetische Diversität nicht abgebildet werden.

Aus diesen Gründen sollen für die bedeutenden WEL-Vorkommen in Deutschland genetische Erhaltungsgebiete geschaffen werden, in denen sich die natürliche Variabilität der WEL optimal erhalten und entwickeln kann. Die Vorkommen sollten für die Züchtung, Forschung und Ausbildung zugänglich sein. Um diese Ziele zu erreichen, wird in Deutschland an einem Konzept zum Aufbau von genetischen Erhaltungsgebieten gearbeitet.

Das Symposium bringt Akteure aus Landwirtschaft und Naturschutz zusammen und beleuchtet, wie die Ziele und Bedarfe beider Seiten durch die Schaffung genetischer Erhaltungsgebiete sinnvoll erfüllt werden können.

<https://www.genres.de/das-ibv/unsere-veranstaltungen/>

### VORLÄUFIGES PROGRAMM

Ort: Wolfgang Paul Saal des Universitätsclub Bonn e.V.; Konviktr. 9; 53113 Bonn.

<b>MONTAG 17. SEPTEMBER</b>		
<b>11.00 – 12.30</b>	<b>REGISTRIERUNG</b>	<b>FOYER</b>
	<b>Grußworte und Keynote</b>	<b>MODERATION: IBV</b>
12.30 – 12.40	Grußwort BMEL	Dr. Thomas Meier
12.40 – 12.50	Grußwort BMU	TBC
12.50 – 13.00	Grußwort BLE	Dr. Hanns-Christoph Eiden
13.00 – 13.10	Grußwort KULT	Prof. Eckhard Jedicke
13.10 – 13.40	Keynote: Die Erhaltung und Nutzung von WEL im internationalen Kontext	Dr. Jan Engels, Bioversity International
<b>13.40 – 14.00</b>	<b>KAFFEPAUSE</b>	<b>FOYER</b>
	<b>Die Bedeutung von WEL für Züchtung, Forschung und Naturschutz</b>	<b>MODERATION: KULT</b>
14.00 – 14.30	<b>Aus der Züchtung:</b> Potenziale heimischer WEL für die Züchtung	Dr. Lothar Frese, Julius Kühn-Institut (JKI)
14.30 – 15.00	<b>Aus der Forschung:</b> Wofür braucht die Forschung WEL	Dr. Andreas Graner, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)
15.30 – 16.00	<b>Regiosaatgut</b> , § 40 (4) BNatSchG, ein Schnittpunkt zwischen Landwirtschaft und Naturschutz	Detlev Finke, Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V. (DVL)
16.00 – 16.20	Diskussion	
<b>16.20 – 16.45</b>	<b>KAFFEPAUSE</b>	<b>FOYER</b>
	<b>Berichte aus spezifischen Netzwerken genetischer Erhaltungsgebiete</b>	<b>MODERATION: IBV</b>
16.45 – 17.15	Entwicklung eines bundesweiten Netzwerks genetischer Erhaltungsgebiete für Wildsellerie	Maria Bönisch, JKI

17.15 – 17.45	Netzwerk historisches Grünland: Umsetzung des Schutzansatzes von Artengemeinschaft am Beispiel von Grünlandgemeinschaften in genetischen Erhaltungsgebieten.	Universität Regensburg
17.45 – 18.15	Schützen nützt - Netzwerk Europäische Wildrebe.	Prof. Peter Nick, Botanischer Garten des Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
18.15 – 18.45	Netzwerk Wildobst: Möglichkeiten und Grenzen der In-situ-Erhaltung von verwandten Wildarten am Beispiel von Wildobstarten in Wald und Forstwirtschaft	Dr. Heino Wolf, Staatsbetrieb Sachsenforst
18.45 – 19.00	Diskussion	
19.00	<b>ABENDIMBISS</b>	<b>FOYER</b>
	<b>ENDE 1. TAG</b>	

<b>DIENSTAG 18. SEPTEMBER</b>		
	<b>Aus gemeinsamen Interessen entstehen gemeinsame Aktivitäten: Konzeption und Umsetzung durch Landwirtschaft und Naturschutz</b>	<b>MODERATION: KULT</b>
09.00 – 09.10	Wrap-up von Tag 1	IBV
09.10 – 09.40	Ex-situ Erhaltung der verwandten Wildarten	Prof. Sabine Zachgo, Universität Osnabrück
09.40 – 10.10	Netzwerk genetische Erhaltungsgebiete Deutschland	Dr. Imke Thormann, BLE
10.10 – 10.40	Integrationsmöglichkeiten des Konzepts genetische Erhaltungsgebiete in die Instrumente und Methoden des Naturschutzes aus Sicht des Bundes (Arbeitstitel)	Bundesamt für Naturschutz, TBC
<b>10.40 – 11.10</b>	<b>KAFFEPAUSE</b>	<b>FOYER</b>
11.10 – 11.45	Integrationsmöglichkeiten des Konzepts genetische Erhaltungsgebiete in die Instrumente und Methoden des Naturschutzes auf Landesebene (Arbeitstitel)	Ralf Schlüter, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) NRW
11.40 – 12.00	Bewirtschaftung von Erhaltungsgebieten für historisch altes Grünland unter Einbeziehung der Bewirtschafter	Dr. Burkhard Schall, Regierungspräsidium Tübingen

	<b>Wo ist Handlung nötig und möglich, nächste Schritte und mögliche Szenarien</b>	<b>MODERATION: IBV</b>
12.00 – 13.00	Abschlussdiskussion	
	<b>ENDE DES SYMPOSIUMS</b>	